

Zentralbank hob die Beschränkungen für den Bargeldtausch wieder auf

03.12.2008

Die Zentralbank verzichtet vollständig auf die Kontrolle über den Bargeldkurs des Dollar, indem sie vom gestrigen Tage an alle Einschränkungen für den Handel mit Devisen aufhob. Auf diese Weise versucht die NBU (Nationalbank der Ukraine) den Schwarzmarkt für Devisentausch zu liquidieren und die Banken zum Verzicht auf zusätzliche Gebühren zu bewegen. Banker gehen davon aus, dass die Aufhebung der Einschränkungen das Angebot an Bargelddevisen erhöhen wird, aber deren Kurs wird sich kaum verringern.

Die Zentralbank verzichtet vollständig auf die Kontrolle über den Bargeldkurs des Dollar, indem sie vom gestrigen Tage an alle Einschränkungen für den Handel mit Devisen aufhob. Auf diese Weise versucht die NBU (Nationalbank der Ukraine) den Schwarzmarkt für Devisentausch zu liquidieren und die Banken zum Verzicht auf zusätzliche Gebühren zu bewegen. Banker gehen davon aus, dass die Aufhebung der Einschränkungen das Angebot an Bargelddevisen erhöhen wird, aber deren Kurs wird sich kaum verringern.

Gestern verschickte die Nationalbank den Banken die Anordnung #408 vom 1. Dezember zur Aufhebung aller Beschränkungen, die auf dem Bargelddevisenmarkt (???????? ???? ????) fast zwei Monate galten. "Vom 2. Dezember an setzen die ermächtigten Banken und Finanzinstitute Operationen des Kaufs und Verkaufs von Bargeld in ausländischer Währung ohne Einschränkungen in Bezug auf die Höhe der Margen zwischen dem Kauf- und dem Verkaufskurs bei ausländischen Währungen und Abweichungsgrenzen des Kauf- und Verkaufskurses der ausländischen Währung vom offiziellen Kurs", heißt es in der Anordnung #319. Die NBU erlaubte ebenfalls den Banken im Verlaufe des Tages die Kurse in unbegrenzter Häufigkeit zu verändern.

Anfänglich galt eine harte Bindung des Verkaufskurses für Dollar in den Wechselstuben der Banken an den offiziellen Kurs und ein Verbot des Aufkaufs von Fremdwährung durch die Banken mit einer Abweichung von mehr als 5% vom Verkaufskurs (später 3%). Diese Einschränkungen nannten Banker Anfang November unannehmbar, da diese den Währungstausch verlustbringend machten und (daraufhin) erlaubte die NBU es den Banken einen Verkaufskurs für den Dollar von 1,5% über dem offiziellen einzurichten. Den Banken war dies übrigens zu wenig und sie führten zusätzliche Gebühren für die Bedienung an den Kassen beim Tausch der Valuta in Höhe von 1% bis 15% ein. Die Höhe der Gebühren überstieg, in der Regel, bedeutend die Ausgaben der Banken.

Mit der Aufhebung aller Beschränkungen versuchte die NBU die Devisen vom Schwarzmarkt in die Kassen der Banken und die Wechsellpunkte zurückzubringen. Zu diesem Schritt ging der Regulierer nach dem Scheitern der Verhandlungen mit dem IWF über, der es der NBU nicht erlaubte die "Wechsler" zu bekämpfen. Doch die Banken beeilen sich nicht die Gebühren für den Verkauf von Devisen zu ändern. Den Angaben der Agentur "Interfax-Ukraine" nach, betrug gestern bei der Aktiv-Bank die Gebühr 8%, bei der UkrSozBank – 6%, bei der "Raiffeisen Bank Aval" – 5%, bei der UkrSibBank – 4%. Keine Gebühren gab es lediglich bei der "Oschtschadbank" und "Finansy Ta Kredit". "Wir haben niemals Gebühren gehabt, da das Volumen der Währungstauschoperationen in unsere Bank immer klein war und un der letzten Zeit haben wir Devisen nur unseren Kunden zur Tilgung der Kredite verkauft"??, erläuterte der Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden der Oschtschadbank, Alexander Grischko. Die Banken nutzten die Entscheidung der NBU und erhöhten den mittleren Verkaufskurs für Dollar in Kiew von 7,2965 Hrywnja/\$ am Morgen auf 7,428 Hrywnja/\$ am Abend.

Der Vorstandsvorsitzende der Terra Bank, Sergej Schtscherbina, ist sich sicher, dass die neuen Funktionsregeln auf dem Bargelmarkt die Konkurrenz zwischen den Banken und verschärft und bald zwingt auf zusätzliche Gebühren zu verzichten. "Morgen wird sich die Zahl der Dollar an den Kiosken erhöhen", denkt er. Übrigens, das Erscheinen von Dollar in den Kassen und die Aufhebung der Gebühren ziehen keine Absenkung der Verkaufskurses für Dollar nach sich. Zumal die Banken nicht mitteilen, welchen Kurs sie für morgen festlegen (der offizielle liegt bei 7,2388 Hrywnja/\$). "Schauen wir mal, in welcher Höhe und zu welchem Kurs die Zentralbank morgen auf der Auktion verkaufen wird", merkte Alexander Grischko. Gestern stieg der Dollar am Interbankenmarkt von 7,15/7,40 Hrywnja/\$ auf 7,4167/7,5375 Hrywnja/\$. Einen weiteren Anstieg des Dollars könnte die sich erhöhende Menge der Hrywnja auf den Korrespondenzkonten der Banken provozieren. "Aber,

natürlich hat die Zentralbank das letzte Wort bezüglich des Kurses“, resümierte Sergej Schtscherbina.

Ruslan Tschornyj

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 646

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.